

# Offener Brief zur Verteidigung unserer Krankenhäuser

- An den Regierenden Bürgermeister von Berlin, Herrn Michael Müller,
- An die Gesundheitsministerin, Frau Dilek Kolat,
- An den Finanzminister, Herrn Matthias Kollatz-Ahnen,
- An die Fraktionen im Abgeordnetenhaus von SPD, Grünen und Die Linke

April 2017

*Sehr geehrte Damen und Herren,*

das Gesundheitswesen im Land Berlin stützt sich im Wesentlichen auf die beiden öffentlichen Krankenhäuser Charité und Vivantes. Die Kaputtsparpolitik hat zu Investitionsstau und Personalmangel in den Krankenhäusern geführt. Präkäre Arbeit greift um sich. Das Recht aller auf eine qualitative Gesundheitsversorgung entsprechend des Standes der wissenschaftlichen und technologischen Möglichkeiten kann nicht mehr garantiert werden. Das liegt in der Verantwortung des Staates.

Dieses Recht zu garantieren ist Aufgabe der öffentlichen Einrichtungen, aller Krankenhäuser, das weder den Geboten der Schuldenbremse geopfert werden darf, noch der missbräuchlichen Nutzung der Krankenhäuser als einer sprudelnden Renditequelle.

Mit der systematischen Politik der Unterfinanzierung, der Personalkostensenkung und Stellenstreichung, der Ausgründungen und Abwertung ganzer Berufsgruppen, wie bei den TherapeutInnen (VTD Vivantes Therapeutische Dienste GmbH, CPPZ Charité Physiotherapie- und Präventionszentrum GmbH), wird dieses Recht der Bevölkerung bedroht.

## **Deshalb treten wir Beschäftigte von Vivantes und Charité sowie andere Unterzeichnende ein:**

- Für Mehr Personal in den Krankenhäusern!
- Für die Wiedereingliederung der Arbeitsplätze und Übernahme des Personals der ausgegliederten Betriebe in die Muttergesellschaften und in die geltenden Tarifverträge!
- Für die Aufwertung der sozialen Berufe!

Die Tarifverhandlungen für die Vivantes-Tochter, VSG (Vivantes Service Gesellschaft) und die Charité-Tochter CFM (Charité Facility Management) stagnieren; für die Rückführung der KollegInnen bei den Therapeutischen Diensten sind Verhandlungen noch gar nicht aufgenommen; genauso wenig wie Verhandlungen bei Vivantes für einen Tarifvertrag Entlastung, für mehr Personal; an der Charité endet der Tarifvertrag Gesundheitsschutz zum 30.06.2017, wann und ob Verhandlungen für eine von den Beschäftigten geforderte Weiterentwicklung aufgenommen werden, ist unklar.

Statt mit Hausverbot bzw. mit Streikverbot (wie bei der VSG) die KollegInnen und ihre Gewerkschaft zu unterdrücken, **fordern wir:**

- nehmen Sie endlich Tarif-Verhandlungen mit ver.di auf. Grundlage sind die berechtigten und unumstrittenen Forderungen der Belegschaften.
- Die KollegInnen und ihre gewerkschaftlichen Interessensvertreter wollen und brauchen einen allgemeinverbindlichen Tarifvertrag, der Grundlage ist für einen staatlichen Sofort-Maßnahmenplan des Landes Berlin als öffentlichem Arbeitgeber für die Erfüllung der im Tarifvertrag festgelegten Forderungen der Beschäftigten und ihrer Krankenhäuser.

Das wäre zugleich ein starkes Signal für die Verwirklichung von sozialer Gerechtigkeit in unserem Land!

Mit freundlichen Grüßen

ErstunterzeichnerInnen:

**Charlotte Rutz-Sperling** ver.di Vertrauensfrau Therapeutin **Vivantes**, **Daniel Fechner** ver.di VSG Vivantex **Vivantes**, **Mario Kunze** ver.di VSG **Vivantes**, **Silvia Habekost** ver.di Tarifkommission „Entlastung“ u. Landesfachbereichsvorstand Vivantes Aufsichtsrat Krankenschwester **Vivantes**, **Daniel Turek** ver.di Betriebsgruppe CFM Tarif- und Verhandlungskommission CFM Versorgungsassistent **Charité**, **Anja Fiddike** ver.di Betriebsgruppe Stationsassistent **Charité**, **Andreas Hörath** ver.di Vertrauensmann Mitglied Kampagnenrat Vivantes Tarif- und Verhandlungskommission VSG, Kraftfahrer Sterilgutlogistik VSG **Vivantes**, **Matthias Vierke** ver.di Tarifkommission VSG **Vivantes**, **Stephan Straßer** ver.di Betriebsgruppe **CPPZ**, **Sascha Schülke** ver.di Betriebsgruppe **CPPZ**, **Ingo Müller** VSG **Vivantes**, **Grit Wolf** Krankenpflege ver.di Betriebsgruppe **Charité** ver.di Tarifkommission **Charité**.

---

Eine Initiative von KollegInnen und Gewerkschaftern von Vivantes und Charité

**Kontaktadresse:** [unterschriften.rettung.krankenhaus@mail.de](mailto:unterschriften.rettung.krankenhaus@mail.de)